

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.  
Achtunddreißigster Jahrgang.

Die „Sächs. Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch die Expedition dieses Blattes für 1 Mark 25 Pf. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate für das Mittwochblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendblatt spätestens bis Freitag früh 9 Uhr eintreten. — Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 10 Pf., Inserate unter fünf Zeilen werden mit 50 Pf. berechnet, (tabellarische oder complicirte nach Uebereinstimmung). — Inserate für die Elbzeitung nehmen an in Dresden und Leipzig die Annoncen-Bureau von Daasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rud. Rosse, in Frankfurt a. M. G. L. Daube & Co.

N<sup>o</sup> 61.

Schandau, Mittwoch, den 1. August

1894.

### Amtlicher Theil.

#### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich Hermann **Hanisch** eingetragene Grundstück, Folium 51 des Grundbuchs, No. 63 des Brandversicherungskatasters, No. 24 a, 24 b, 317 des Grundbuchs für **Krippen**, nach dem letzteren — ha 23,3 a groß und mit 57,3<sup>2</sup> Steuerereinheiten belegt, zur Brandversicherung mit 2100 Mk. eingeschätzt, ortsgewöhnlich auf 5500 Mk. gewürdet, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangweise versteigert werden und es ist

der 31. August 1894

Vormittags 11 Uhr  
als Anmeldetermin,

ferner

der 15. September 1894

Vormittags 11 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 20. September 1894

Vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-termin anzuzeigen.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rang-

verhältnisses kann nach dem Anmelde-termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schandau, am 27. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht.

J. B.: Brunst, A.-G.-Rath. Act. Köhler, G.-S.

#### Bekanntmachung.

Der zweite Termin der Grundsteuer ist fällig und längstens bis zum 15. dieses Monats bei Vermeidung der zwangweisen Vortreibung an unsere Stadtkasse abzuführen.

Schandau, am 1. August 1894.

Der Stadtrat.

Bürgerm. Wied.

#### Bekanntmachung.

Gemäß § 24 des Gesetzes vom 3. Dezember 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend, sind die Wahllisten Mitte Juni jedes Jahres einer Revision zu unterwerfen.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß jedem Beteiligten das Recht zusteht, die Liste einzusehen und bis zum siebenten Tage nach dem Abdrucke des Wahlausschreibens in der vierzigjährigen Zeitung gegen dieselbe hier Einspruch zu erheben.

Schandau, am 28. Juli 1894.

Der Stadtrat.

Bürgerm. Wied.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Politisches.

Ueber die Rückkehr Kaiser Wilhelms von seiner Nordlandfahrt liegen noch immer keine genauen Angaben vor.

In Gegenwart des Prinzen Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers Wilhelm fand die 350jährige Jubelfeier in Königsberg in sehr glänzender Weise statt. Am Freitag feierte sich der glänzende Festzug, aus Studirenden und alten Herren bestehend, von der Universität aus nach dem Dom in Bewegung, wo ein Festakt stattfand. Um 10 Uhr traf Prinz Friedrich Leopold ein. Nach einem Gefolge begrüßte der Rector Professor Fleischmann die Versammlung. Hierauf hielt der Prorector Professor Gareis die Festrede. Sodann wurden die Ehrenpromotionen durch die vier Decane verkündigt. Zu Ehren-doctoren wurden u. A. ernannt: Der Oberpräsident Graf Stollberg-Wernigerode, Oberpräsidentialrath Maubach, der Reichstagspräsident von Lewekow, der Kanzler im Königreich Preußen v. Holleben, der Unterstaatssecretär v. Weyrauch, der Staatsanwalt von der Trenk, die Professoren an der Kunstakademie Schmidt und Heydeck, Wirkl. Geh. Rath Professor Neumann, die Professoren Bogdanow-Moskau, Kohlrausch-Strasbourg, Victor Meyer-Heidelberg, der frühere Kriegsminister General der Infanterie Berdy du Vernois. Um 12 Uhr war die Feierlichkeit beendet. Um 1 Uhr fand die Grundsteinlegung der Palästra Albertina statt, um 4 Uhr ein Gastmahl beim Rector Professor Fleischmann, dem Prinz Friedrich Leopold bewohnte. Abends wurde ein Commercé abgehalten.

Die deutsche Commission zur Berathung der Maßregeln gegen die Cholera tritt erst am 1. August in Berlin unter Leitung des Directors im Reichsgesundheitsamt, Dr. Köhler zusammen. Die Ergebnisse der Conferenzen sollen demnächst den anderen deutschen Regierungen zur Begutachtung zugehen.

Zum Commandeur der deutschen Schutztruppe in Kamerun ist Rittmeister von Stetten, früher im 3. bayerischen Chevangelers-Regiment ernannt worden.

Die Huldigungsfahrt der Deutschen aus der Provinz Posen zum Fürsten Bischoff nach Barzin wird besten Vernehmen nach erst Anfang September stattfinden. Aus Bromberg wird ein Sonderzug abgefahren und sich in Schneidemühl mit dem Posener Sonderzuge vereinigen. Eine künstlerisch ausgeführte Huldigungsadresse wird dem Altreichskanzler überreicht werden.

Im französischen Senat hat sich doch eine theilweise recht scharfe Opposition gegen das Anarchistengesetz geltend gemacht. Nachdem die sofortige Verathung des Gesetzes am 27. Juli beschlossen war, belämpfte Floquet das Gesetz, das allen freirechtlichen Principien zuwiderlaufe und gefährlicher sei, als das jüngst in der Schweiz erlassene Anarchistengesetz, da es sich hauptsächlich gegen Uebersetzungen und Preservergehen richte. Auch Beaumanoir belämpfte den Entwurf, indem er der Regierung vorwarf, daß sie die Autorität untergraben habe, indem sie den Revolutionären jegliche Vergünstigung gewährte. Ministerpräsident Dupuy versicherte in seiner Erwiderung, das thatkräftige Streben der Regierung sei darauf gerichtet, die Republik zu befestigen. So lange die Macht in ihren Händen sein werde, werde sie verhindern, daß die Republik mit gewissen Doctrinen vermischt werde, hinter denen

man einen Casar vermuthen könne. Dupuy schloß mit der mit großem Beifall aufgenommenen Erklärung: „Wir wollen der Demokratie zwei Worte als Devise geben: „Vernunft und Freiheit!“ Auch Krage bezeichnete den Entwurf als wirkungslos gegen die Anarchisten, er lehne ihn ab, weil er die Veröffentlichung der Verhandlungen unterlage. Nur der Berichterstatter Trarieux trat für den Entwurf ein. Hierauf wurde die Generaldiscussion geschlossen und Artikel I ohne Debatte mit sehr großer Majorität angenommen.

General Baratieri, der Sieger von Kassala, wird demnächst in Rom erwartet und dort sicherlich mit großen Ehren empfangen. Wie die Tüchtigkeit der italienischen Soldaten bei Kassala sich glänzend bewährt, hat auch die Heeresführung sich auf der Höhe ihrer Aufgabe gezeigt. In diesem Zusammenhange darf daran erinnert werden, daß General Baratieri nach dem Rücktritte Giolitti's mit der Neubildung des Cabinets betraut werden sollte. Jedenfalls hat der große militärische Erfolg des Generals nunmehr gezeigt, daß er in Ost-Afrika bessere Verwendung fand, während die jüngsten für Italiens Finanzreform so günstigen parlamentarischen Ereignisse vollgiltiges Zeugniß dafür ablegen, daß die Berufung Crispi's als Ministerpräsident den Interessen Italiens am besten entprochen hat. Wer die Geschichte des italienischen Besitzstandes in Afrika kennt, wird übrigens dem Ministerpräsidenten Crispi das Verdienst nicht abprechen, daß er es war, der diesem Besitzstand nicht nur den gegenwärtigen Umfang gab, sondern denselben auch immer mehr befestigte und durch Ausdehnung des italienischen Protectorats auf die Massowah, Asmara und Keru umgebenden Stämme, durch Bändigung der Italien feindlichen Eingeborenen, durch Unterwerfung der hervorragendsten Führer, wie Ras Alula und Ras Mangascha, durch Eroberung des Plateaus von Keru und Agordat, die Macht und den Einfluß Italiens immer mehr hob und dem italienischen Namen in jenen Gegenden Achtung zu verschaffen wußte.

Zur Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Dänemark sind der König von Schweden, der Großfürst-Thronfolger von Rußland, der Prinz Heinrich von Preußen und andere hohe Gäste in Kopenhagen eingetroffen. Mit großer Auszeichnung wurde zumal der Prinz Heinrich als Vertreter des deutschen Kaisers in Kopenhagen empfangen. Der König von Dänemark, die Prinzen Waldemar, Hans und Julius, sowie der deutsche Gesandte Freiherr von der Brincken begrüßten den Prinzen Heinrich am 27. Juli am Bord des Kriegsschiffes „Sachsen“, auf welchem der Prinz nach Kopenhagen gefahren war, und geleiteten ihn darauf in das Schloß.

Zu der koreanischen Frage zeigen sich solche große Widersprüche, daß die Lage geradezu als verwirrt bezeichnet werden muß. Nachdem schon vorige Woche berichtet worden war, daß Zusammenstöße zwischen den Japanesen und den Koreaner in Süal stattgefunden hätten, ohne daß es zu einer Kriegserklärung gekommen sei, sind die neuesten Meldungen abermals widerspruchsvoll. Nach einer Meldung aus Shanghai ist daselbst in der Nacht vom 26. zum 27. Juli eine Depesche von einer hohen Persönlichkeit aus Tientsin eingelaufen, wonach die Friedensausichten sich günstiger gestalten. Dagegen sei

am 27. Juli morgens gemeldet worden, daß der Krieg zwischen Japan und China erklärt worden sei. Die Telegraphenverbindung mit Korea ist unterbrochen. Wie es also dort aussieht, das kann man nur langsam erfahren. Wenn sich die Japanesen oder Chinesen nicht zu übereilten Schritten hinreißten lassen, so besteht übrigens in letzter Stunde doch noch die Aussicht, daß ein großer Krieg in der koreanischen Frage vermieden wird. Der Parlaments-Untersecretär des Auswärtigen im englischen Unterhause erklärte nämlich, die großbritannische Regierung habe ihre Vertreter in Berlin, Petersburg, Paris und Rom telegraphisch zu einer Aufforderung an die betreffenden Regierungen angewiesen, dieselben möchten ihre Vertreter in der chinesischen Hauptstadt Peking und in der japanischen Hauptstadt Tokio beauftragen, die Bemühungen der dortigen britischen Vertreter zur Abwendung des Krieges zu unterstützen. Die genannten Regierungen hätten nunmehr ihre Vertreter in China und Japan mit den entsprechenden Weisungen versehen.

#### Locales und Sächsisches.

Schandau. Die am 28. Juli erschienene 16. Nummer der Kurliste von Bad Schandau weist 984 Parteien mit 2061 Personen nach.

Die am Montag Abend im hiesigen Schützenhause stattgefundene erste Gastvorstellung der jugendlichen und gewandten Tänzerinnen vom Victoria-Theater in Berlin, unter trefflicher Leitung ihres Balletmeisters Herrn Carlo de Pasqualis und unterstützt durch vorzügliche Concertstücke der hiesigen Kurkapelle fand vor dem zwar nicht zahlreichen aber doch gewählten Publikum mit vollem Recht die gebührendste Anerkennung. Würde schon der spanische Nationaltanz in seinen leichten und prächtigen Ausführungen wohlthuend auf die Zuschauer, so war dies nicht minder bei dem Matrosentanz der Fall. Eherwähnt wirkte besonders ein komischer Tanz: Grand pas en double Visage, bei welchem die Tänzerin ein jugendliches und älteres Gesicht zeigte; obwohl schwierig, wurde diese Darstellung sehr gewandt von Fr. Hildegard ausgeführt. Einen schönen Abschluß bildete die Ballet-Pantomime: Ein feierliches Liebespaar. — Heute Dienstag Abend findet die Vorstellung eingetretener Umstände halber erst um 9 Uhr statt, während die dann nachfolgenden Aufführungen zur festgesetzten Zeit, um 8 Uhr, stattfinden.

Die heute Mittwoch, den 1. Aug. beabsichtigte Partie der Gebirgsvereins-Section Schandau ist geplant nach Ostrau, Wenzelweg, Jordan, großer Dom, Carolafelsen, heilige Stiege, Schmitka. Die Dauer der Partie ist auf 5 Stunden berechnet. Versammlung der Teilnehmer um 2 Uhr im Stadtpark vor Hotel „Vindenhof“. Führer Herr Bürgermeister Wied. Zu dieser höchst lohnenden romantischen Partie sind Teilnehmer willkommen und machen wir namentlich die hier weilenden Sommergäste (Damen und Herren) auf diesen Ausflug aufmerksam.

Der hiesige Männergesangsverein „Eintracht“ hält heute Mittwoch, den 1. August seinen zweiten Wanderabend im Schützenhause ab. Alle Freunde des Gesanges seien auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Das heute Mittwoch im Ausstellungspark (Forsthaus) stattfindende Abendconcert der hiesigen Kurkapelle